

1 t f.

d'Agen de Lacontrie.



Das

französische

Omnibus du langage

zum

Gebrauch der Deutschen

bearbeitet

durch

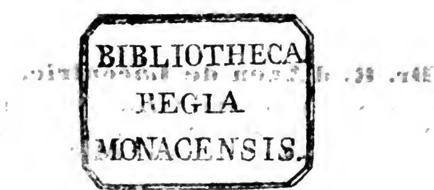
Dr. B. d'Agon de Lacontrie,

Bachelier-ès-lettres, resignirter Lehrer der obern Klassen im k. bayr. Kadettenkorps und Lektor für französische Sprache und Litteratur an der k. bayr. Ludwigs-Maximilians-Universität München.

Nördlingen.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung.

1846.


BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorwort.

Zur Abfassung vorliegenden Werkchens bewog den Herausgeber der Wunsch, den in die französische Sprache eindringenden Deutschen behilflich zu sein. Es sind der Klippen zwar viele, an denen der Ausländer scheitert, aber es sind derselben doch nicht so viele, daß sie nicht zusammengetragen und in enger Sammlung dem Lernenden mit Hoffnung auf vollständigen Erfolg dargereicht werden könnten.

Die Anfangsgründe der französischen Sprache sich eigen zu machen, ist unendlich leichter, als sich im weiteren Studium dieser Sprache vor Fehlern zu hüten, woran man den der Sprache nicht Mächtigen erkennt.

Diesen Uebelstand sah der Herausgeber, der mit gleichem Rechte die französische wie die deutsche Sprache seine Muttersprache nennt, frühzeitig, und er zeichnete seit einer längeren Reihe von Jahren, namentlich auf seiner letzten Reise in Frankreich, die Worte und Ausdrücke auf, durch welche man die französische Sprache allzuoft verunstalten hört. Der Lernende schwingt sich

über diese schwierigen Stellen aber leicht hinweg, sobald er nur überhaupt auf sie aufmerksam gemacht ist, und sobald ihm deren Bekanntschaft durch Zusammenfassen in einen engen Rahmen ermöglicht wird.

Ohne irgend ein großes Gewicht auf diese Arbeit zu legen, glaubt der Herausgeber doch, durch Darlegung dieser im bezeichneten Sinne schwierigen Stellen seinen Antheil an der Möglichkeit zu liefern, daß diese so häufig vorkommenden Fehler ziemlich leicht vermieden werden können.

Die Zusammenstellung erstreckt sich nur so weit, als den Herausgeber seine langjährige günstige Stellung zwischen beiden Sprachen belehrt hat, in welchen Punkten man im französischen Ausdrucke am häufigsten fehlt.

Die Exempel sind so gewählt, daß sie demjenigen, welcher über die Anfangsgründe der französischen Sprache hinaus ist, zur Gewinnung einer festen Basis im Ausdrucke bedeutenden Vorschub leisten werden.

Nördlingen, im Oktober 1845.

A.

Abîmer, in einen Abgrund stürzen, zu Grunde richten, zerstören; im näheren Sinne verderben, daher der Franzose hyperbolisch spricht: j'abîme ma robe, mon chapeau etc., statt — der wahren Wortbedeutung gemäß — je gâte, je froisse, je salis etc. ma robe, mon chapeau, zu sagen.

Abolir, abroger, abschaffen, aufheben; beide Wörter werden als Synonymen stets verwechselt, das erstere nimmt man jedoch nur im Begriff von Aufhebung eines Gewohnheitsrechtes, hergebrachter Gefälle 2c. an, das zweite wird nur dann angewendet, wenn es sich um Abschaffung eines promulgirten Gesetzes handelt; also sind im Königreiche Bayern verschiedenartige ehemalige, theils abgelöste, theils verjährte Lehenrechte abolis, die Leibeigenschaft abrogée.

Acabit, masc., gute oder schlechte Eigenschaft; ces pommes sont d'un bon acabit; niemals generis feminini, wie man es so häufig von den Franzosen zu hören hat.

Acculer, in die Enge treiben; z. B. l'ennemi a été acculé sous les murs d'Ingolstadt; éculer aber bedeutet: Schuhe oder Stiefel übertreten.

A ce que, der Art, demzufolge, Behufs; de manière à ce que, veraltete Redensart; man spricht besser und einfacher: de manière que.

A cheval — fer à cheval, wenn es sich um Tische oder Treppen handelt, welche die Gestalt eines Hufeisens erhalten sollen; also z. B. un superbe escalier, une table bien dressée en fer à cheval. Hufeisen, fer de cheval; z. B. dieses Hufeisen klemmt zu sehr den Huf: ce fer de cheval serre trop le sabot.

Acrostiche, masc., das Akrostichon, Namengedicht; also un acrostiche plaisant und nicht une, obwohl man in der Aussprache der Franzosen une hören muß, um dem Hiatus auszuweichen.

Adage, proverbe, Sprichwort, sinnverwandte Wörter; adage ist jedoch der Etymologie gemäß immer in viel höherem, feinerem Sinne zu nehmen, als das gewöhnliche Sprichwort, proverbe; z. B. l'homme propose, Dieu dispose, der Mensch denkt's und Gott lenkt's 2c. ist ein adage, während folgende: dis moi qui tu hantes, je te dirai qui tu es, Gleich und Gleich gesellt sich gern; ce qui vient de la flûte retourne au tambour, wie gewonnen so zerronnen 2c. Sprichwörter sind, oder kurze Sentenzen über aus dem praktischen Thun und Lassen der Menschen genommene Thatsachen oder Lehrsätze.

A deux, à dix, à cent etc. Allgemein hört man in Frankreich folgende durchaus unrichtige Redensart: il y avait un **à** deux soldats, huit **à** dix hommes périrent instantanément etc., statt zu sagen un ou deux, huit ou dix; das Verwort à zwischen Zahlen deutet Brüche an, wenn man also z. B. sagt il y avait sept **à** huit femmes dans ce

temple, so ist es gerade, als würde man von $\frac{1}{4}$, $\frac{2}{3}$, $\frac{3}{4}$ Menschen sprechen.

Au fur et à mesure, à fur et à mesure, allmälig. Ein leicht zu meidender Pleonasmus, denn der ganze Begriff steht im Worte à mesure. Also Charles V se dégouta du pouvoir à mesure que sa puissance augmentait. L'homme bien né, aux hautes conceptions se calme à mesure qu'il avance en âge, und nicht au fur oder à fur et à mesure que.

Affiler, wetzen, schleifen; éffiler, ausfasern, ausfädeln; z. B. les lames affilées de Tolède sous un Gonzalve de Cordoue n'étaient pas moins redoutables aux Abencérages que le couteau poignard affilé du guerilla aux voltigeurs français etc.; — j'éffile mon mouchoir pour panser ce blessé; j'éffile ma cravate pour la faire ourler; éffilez cette toile pour de la charpie.

Aider quelqu'un, Jemand beistehen; z. B. j'ai aidé ce client de mes conseils mit dem Accusativus; aider à quelqu'un, Jemand in körperlichen Arbeiten unterstützen, helfen; z. B. aidez à ce soldat blessé, pour qu'il puisse sangler son cheval.

Alentour, rings herum, umliegend; nicht mehr gebräuchlich, jedoch im Begriff von Umgegend kann man noch alentour d'une ville etc. sagen, autour ist vorzuziehen; les enfants aiment à courir autour des tables; faire une promenade autour des fortifications.

Amadou, Feuerschwamm, Zunder.

Amalgame, chemische Verbindung.

Ambe, Lotterie-Ausdruck.

Anachronisme, Verwechselung eines Zeitraumes mit einem anderen, und Anagramme, Buchstabenversetzung eines Wortes, sind generis masculini, obwohl in der Aussprache der Franzosen dem Laut nach solche generis feminini zu sein scheinen.

A nos — à nos âges on est prêt au combat, car la valeur n'attend pas le nombre des années! sprach ein junger Raufbold; à nos âges ist nicht mehr üblich, man sagt à notre âge.

Août, Monat August, immer wie ou auszusprechen.

Apprendre, lernen, lehren; als lehren wendet man apprendre öfters an, enseigner ist jedoch richtiger, z. B. j'apprends la musique à cet enfant, aber noch besser j'enseigne la musique à cet enfant.

Après, — la clé est à la porte, aber nicht après la porte, wie man in Frankreich so häufig hört.

Après-dinée, après-midi, après-soupée, generis feminini.

Au pro rata, abschlagsweis; en pure perte, umsonst; aber nicht à pro rata, à pure perte.

Astérisque, Sternchen (in einem Buche), gen. masc., und die beiden s auszusprechen.

Atteindre, berühren, einholen, erreichen, gleichkommen; z. B. atteindre à quelque chose bedeutet einen Gegenstand mit Anstrengung erlangen; z. B. atteindre au but pour l'ambitieux c'est vouloir atteindre au faîte de la gloire. Atteindre quelque chose setzt keine Schwierigkeit voraus, sondern den einfachen Gang der Sache: nous avons atteint le printemps, sous peu, esperons atteindre la saison des bains. Man sagt auch atteindre le but als

Berühren des Ziels, nach welchem man zielte. Das Zeitwort atteindre als Gleichniß erfordert den Accusativus, folglich Weglassung der Präposition à, z. B. il serait difficile d'atteindre Tacite ou un Jean de Müller . .

Auparavant, zuvor, vorher, vor; man sagt nicht auparavant lui, sondern avant lui, avant eux, avant nous, etc.

Ayant ist wie e i an und nicht a i an auszusprechen.

B.

Barque à Caron (poet. Ausdruck für „Tod") ist fehlerhaft, barque de Caron ist zu sagen.

Bastonnade, — das s ist auszusprechen.

Battre du tambour, battre le tambour, trommeln; das erstere bedeutet einfach: auf einer Trommel zum Zeitvertreib klopfen, das letztere aber förmlich: die Trommel rühren; z. B. j'étais à battre du tambour, quand j'ai entendu battre le tambour, à ce signal la garde se mit sous les armes.

Bonnet, Kappe ꝛc.; als Kopfbedeckung hört man häufig bonnet d'Evêque, Bischofsmütze, statt mitre d'un Evêque, la toque d'un juge, la barrette d'un Cardinal sagen.

Bosseler heißt getriebene Arbeit machen, bossuer aber Metallgefäße durch Fallenlassen ꝛc. verderben; z. B. les superbes ciboires, tous magnifiquement bosselés de l'Escurial furent trouvés bossués, lorsque le général français voulut s'en emparer.

Brasse, Klafter; brassée, Armvoll; man soll nicht sagen prendre à brasse corps, sondern à bras le corps, umschlingen; z. B. il prit son ennemi à bras le corps pour le terrasser.

Brouillamini, Wirrwarr, Gallimathias ꝛc. ist gebräuchlich, jedoch nicht embrouillamini.

But, Zweck, Ziel; atteindre un but, wie im Deutschen, aber nicht remplir un but, wie man so häufig unter Franzosen zu hören hat. On remplit une mission, un vase.

C.

Cadre, Rahmen, Gemälde-Einfassung, wird häufig statt tableau angewendet, obwohl unrichtig, man sage also z. B.: un cadre bien ciselé peut relever le prix d'un travail, mais le tableau seul doit en faire tout le mérite.

Calendrier, der gewöhnliche Kalender als Anzeiger der Monate, Festtage ꝛc., almanach aber ein mit astronomischen und meteorologischen Beobachtungen versehener Kalender, z. B. le calendrier indique les jours de chaumage, l'almanach peut servir de gouverne pour la rentrée des récoltes puisqu'il se mêle de pronostiquer le temps.

Capot, trivial, aber dennoch allgemein zu hören, bedeutet so viel als durchaus geschlagen in bildlicher Sprache, ohne fem., z. B. Turenne n'était jamais capot devant ses

ennemis (ou en présence de ...) mais plus d'une belle est demeurée capot devant lui.

Casuel, adj. zufällig, ungewiß; subst. zufällige Einnahme, Accidenz; cassant, zerbrechlich; c'est le casuel de l'Eglise qui a pu établir ce proverbe, que le prêtre vit de l'autel. — Le plus beau cristal est le plus cassant, le plus fragile.

Causette, Schwätzerei, statt causerie.

Cesser, aufhören, einhalten, nachlassen; ist auch im Begriff von discontinuer zu nehmen; décesser, obwohl stets im Munde der Franzosen, ist unrichtig, z. B. plaider une bonne cause en ne cessant ou ne discontinuant de parler, c'est la gâter.

Chacun, chacune, quelqu'un, wird ohne vorhergehenden Artikel angewendet, z. B. chacun cherche son plaisir où il le trouve. Un chacun, un quelqu'un sind veraltete Redensarten.

Chose, quelquechose als Gegenstand ist gen. masc., z. B. donnez moi quelquechose de bon, jedoch als Sache an sich selbst, welche sie auch sei, ist es fem.: Quelque chose qu'il m'ait dite, je ne l'ai pas cru.

Cigare, gen. masc.

Clouer, annageln, nageln; clouter, mit Nägeln besetzen, z. B. les enfants font clouer les portraits de leurs parents dans le salon, les petits-fils les clouent déjà dans le vestibule. — Les chasseurs tyroliens ont l'habitude de clouter la chaussure et avec ces souliers cloutés ils grimpent les rochers.

Coi, still, ruhig, verplüfft, fem. coite, früher coie.

Colère, Zorn, zornig, und colérique, durch das Temperament zum Zorn geneigt, sind in ihren verschiedenen Bedeutungen nicht zu verwechseln, z. B. un homme peut être colère sans être colérique, mais on est rarement colérique sans être encore colère.

Colorer, färben; en Chine on colore beaucoup d'etoffes avec du safran condensé. Colorier, eine Farbenmischung geschickt auftragen; z. B. les gravures, les mieux coloriées perdent de leur valeur.

Combien, — man frage: quel est le quantième du mois? und nicht le combien du mois sommes nous?

Comme, wie so, gleichwie, kann nicht statt que gebraucht werden; z. B. Annibal n'est-il pas aussi grand que son vainqueur?

Conséquent, folgerecht, richtig, soll nie statt considérable, ansehnlich, erheblich, gebraucht werden, z. B. un homme n'est pas toujours conséquent, même s'il administre bien une fortune considérable. Diese beiden im wahren Begriff so verschiedenen Worte werden häufig von den Franzosen als gleichbedeutend angenommen.

Consommer, vollenden, vollbringen, und consumer, verzehren, werden in der Sprache häufig verwechselt; z. B. le bois est consumé, bedeutet le bois est brulé, devoré par le feu. Consumer bedeutet auch verbrauchen, verderben; z. B. la rouille, Rost, le fer consume etc.; consommer zeigt aber den schon geschehenen Verbrauch einer Sache an, z. B. le bois est consommé heißt: der Holzvorrath ist gänzlich erschöpft.

Couleur, Farbe; coloris, Farbengebung, Schimmer der Farben; la couleur, die Farbe, unterscheidet unbedingt die farbige Oberfläche des Gegenstandes; le coloris ist

der besondere Eindruck, welcher durch die eigenthümliche Stellung der Farben und ihre Stärke hervorgerufen wird, z. B. le coloris d'une seule couleur ne signifie rien, pour avoir un coloris, il faut donc un assemblage de plusieurs couleurs.

Crasser, beschmutzen; besser encrasser.

Culotte, nicht im Plural anzuwenden, wenn nur von einem Beinkleid die Rede ist, aber man sagt im Plural ganz richtig mes chausses.

Curer, aufräumen, putzen; on cure les fossés des villes fortes etc.; écurer bedeutet, durch Fegen einem metallenen Gefäße Glanz verschaffen; z. B. tandis que le jardinier cure dans les prairies, faites écurer dans la cuisine.

D.

Décommander, abbestellen, ist nicht anzunehmen, sondern man sage contremander.

Décret, Verordnung; loi, Gesetz; das décret braucht eine Bestätigung, um loi zu werden.

Dedans, darin, hierin, ist nicht mehr gebräuchlich statt des Fürwortes dans.

Déficeler, aufschnüren, ist in keinem Wörterbuch zu finden, dennoch sehr üblich.

Demander excuse ist eine unrichtige Redensart, man soll sagen: reçevez mes excuses; je vous fais, je vous présente mes excuses.

Dents — faire des dents, zahnen, ist nicht deutlich gesprochen, man sagt: les dents percent à un enfant.

Déparler, unaufhörlich sprechen, wendet man nur mit der Negation ne an.

Depuis, seit, ist nicht anwendbar, um eine Entfernung von einem Ort zum andern anzudeuten.

Dessous, sous; dessus, sur, im allgemeinen Begriff von darunter und darauf haben dennoch verschiedene Nuancen, welche im folgenden Beispiele kurz angedeutet werden: Sous une belle reliure on trouve souvent de fort sots livres; tournez les de tous cotés, même dessous vous n'y trouverez rien. — Dessus ma bibliothèque vous trouverez un Montaigne que vous placerez sur ma table de nuit.

Devenir, werden, kann nicht für venir, kommen, genommen werden; man sage also z. B. nie je deviens du spectacle, sondern man antworte einer fragenden Person j'en viens etc.; devenir bedeutet stets werden.

Durant, pendant, während; das letztere, pendant, wird angewendet, wenn der Zeitverlauf nicht zu lange dauert; z. B. travaillez pendant que vous êtes jeune; — Boileau avait sa vie durant une pension du Roi.

E.

Ebouler, einfallen, einstürzen, wird für Einfallen, Einstürzen der Erde bei Gräben, Erzgruben 2c. angewendet; écrouler, gleichfalls einfallen, einstürzen, wird angewendet, wenn die Sprache von Gebäuden oder Mauern

ist, z. B. les travaux de ces fossés s'éboulant le mur aboutissant s'écroula.

Echapper, entwischen, entlaufen, entkommen ꝛc. mit avoir, z. B. ce mot m'a échappé, wenn man rasch, unbedacht oder absichtslos ein Wort fallen läßt, oder sonst eine Handlung rasch und unvermuthet vor sich geht, z. B. échapper à la vue, aux yeux par la fuite; mit être, wenn es sich um eine vergessene Sache handelt, z. B. cette affaire m'est entièrement échappée.

Egaler, gleichen; égaliser, gleich oder eben machen; z. B. la tenacité de Cromwel égalait son astuce. En Russie pour égaliser les routes on y jette des fagots.

Elaguer, émonder, Bäume ausschneiden, beschneiden; das erstere bedeutet: die überflüssigen Baumzweige wegnehmen, das zweite aber, Zweige zur Verschönerung einer Aussicht wegnehmen lassen; z. B. dans les jardins les plus ordinaires on est obligé d'élaguer les arbres, mais dans les parcs non seulement on les élague, il faut encore en outre les émonder.

Election, choix, Erwählung, Wahl, sollen in ihrer nähern Bedeutung nicht verwechselt werden; choix, Wahl, élection, Erwählung; die Wahl also geht der Erwählung vor, oder Erwählung ist das Resultat der Wahl, z. B. le choix devant tomber sur un grand chef pour combattre les légions de Varus, l'élection des Germains fut en faveur de Hermann.

Elever, lever, erziehen, emporheben; z. B. on élève des poulains en leur faisant lever la tête par le bridon.

Elève, disciple, écolier, Zögling, Jünger, Schüler; diese anscheinend gleichartigen Wörter haben sehr verschiedene

Bedeutungen; der élève, Zögling, erhält Lehren durch anhaltenden Umgang mit dem Lehrer; ein Jünger, disciple, ist Anhänger gewisser Systeme, ausgesprochener Lehren, todter oder lebender Lehrer; écolier, Schüler, ist das Kind oder der junge Mann, welcher vorschriftsgemäß den Vorlesungen einer Hochschule als étudiant, oder einer Vorbereitungsschule als Klassenschüler folgt; z. B. les écoliers capables, mais peu enclins à la subordination comme élèves deviennent ordinairement les disciples d'un fauteur d'utopie.

Eminent, imminent, hoch, erhaben, vorzüglich, vortrefflich; bevorstehend, bedrohend; z. B. le poste éminent de Richelieu lui permettait d'écraser peu-à-peu les grands feudataires, quoique nul danger imminent (bevorstehend, drohend) ne ménacait alors la couronne.

Empire, royaume, Reich, Königreich; empire ist ein aus mehreren Völkern zusammengesetzter großer Staatencomplex, royaume ein Staat durch eine einzige Nation gebildet, z. B. l'empire français était administrativement homogene sous le sceptre de fer de Napoléon, mais pour lui donner plus de consistance encore, il créa de nouveaux royaumes comme celui de Westphalie qui avait été donné mille ans auparavant par Charlemagne à Witikind, duc des Saxons.

En imposer, vorlügen; imposer, Achtung einflößen; z. B. l'effronté aura beau en imposer, il échouera, car la verité seule impose.

Ennoblir und anoblir, veredeln und adeln; z. B. Louis le grand anoblissait celui qui avait pu par de belles actions ennoblir son nom.

Eruption, irruption, Ausbruch, Einbruch; éruption, heftiger Ausbruch einer Flüssigkeit oder eines jeden andern Gegenstandes, welcher mit Gewalt hinausgeworfen wird; irruption, Einbruch, Einfall, namentlich des Feindes in ein Land; z. B. le Vésuve fit éruption au moment même où les français firent irruption dans les belles plaines de la Lombardie.

Espérer, hoffen, vertrösten, kann nicht im Sinne von attendre, abwarten, hoffen, gebraucht werden; éspérez un moment ist durchaus unrichtig. Espérer hat keinen Bezug auf eine gegenwärtige oder vergangene Sache, sondern nur auf die Zukunft, z. B. j'espère que vous vous portez mieux; — j'espère que vous fûtes hier content de moi sind unrichtige Redensarten, je pense, je présume que . . für die gegenwärtige oder vergangene Zeit; j'espère que demain . ., j'espère que sous peu . . etc. ist richtig.

Esquisse, ébauche, der erste Entwurf, Skizze; eine aus dem Groben ausgearbeitete Sache; esquisse, erster Entwurf; ébauche, erste Bearbeitung einer solchen, z. B. Raphaël nous a laissé de ses esquisses non ébauchées.

Eviter, épargner, meiden, verschonen, z. B. en évitant une pierre d'achoppement on s'épargne bien des chagrins. Eviter nimmt man nur im Sinne von fuir, fliehen, ausweichen.

Exil, bannissement, Landesverweisung, Verbannung; das erstere bedeutet Landesverweisung in Folge einer Ungnade oder anderer Ereignisse, bannissement, Verbannung, als gesetzlich ausgesprochene Strafe, z. B. Napoléon mourut en exil, Moreau dans le bannissement.

F.

Face, als vis-à-vis, gegenüber, gebräuchlich will den Genitiv, z. B. en face du Louvre, und nicht le Louvre.

Faim, appétit, Hunger, Eßlust; faim ist die Nothdurft, welche unbedingt und ohne Wahl Nahrungsmittel erfordert, Hunger; appétit aber hat mehr Bezug auf Geschmack und Genuß im Essen, wird also sehr richtig im Deutschen mit Eßlust bezeichnet, z. B. la faim du pauvre n'admet point de choix dans les aliments, celle du riche est fictive, car il consulte son goût et c'est de lui qu'on peut dire que l'appétit vient en mangeant.

Farce, Possenspiel, nur als Substantiv gebräuchlich; es ist unrichtig zu sagen: cet homme est farce, man spricht besser: il est farceur. Farce kann keine üble Folgen nach sich ziehen, farce ist jede Posse, frasque, Schabernack, aber nur eine solche, welche schlimme Folgen nach sich zieht, z. B. les farces de Scapin sont de vilaines frasques, surtout au moment où il frappe sur le sac etc.

Finir, discontinuer, cesser, endigen, unterbrechen, aufhören; z. B. ainsi on finit en achevant un ouvrage, on discontinue en l'interrompant pour un temps plus ou moins prolongé, et on cesse en l'abandonnant. — Si Philippe II ne put en finir avec les Pays-Bas malgré le Duc d'Albe, il n'en continua pas moins sa conquête du Portugal et ne discontinua de jeter des yeux de convoitise sur le royaume d'Elisabeth, et enfin ses rêves de monarchie universelle ne cessèrent qu'avec sa vie.

Fixer, ansehen, betrachten; on ne fixe pas quelqu'un; aber on fixe ses regards sur quelqu'un, fixer quelqu'un, würde festsetzen bedeuten.

Flairer, fleurer, mit der Nase riechen, einen Wohlgeruch verbreiten, z. B. on flaire les roses, parcequ'elles fleurent bon.

Flanquer, Ausdruck der Baukunst, bedeutet Nebengebäude errichten; es ist also ganz unrichtig: flanquer un soufflet zu sagen, wie man in Frankreich so häufig hört, sondern das Zeitwort flaquer, spritzen, rasch hinwerfen, ist das gebräuchliche; z. B. le coup d'evantail flaqué par le Dey au Consul français occasionna la prise d'Alger. — Les batîments dont la Casouba était flanquée furent ruinés de fond en comble.

Fortuné bedeutet glücklich, aber nicht reich; z. B. les gens les plus fortunés sont ordinairement les moins riches. — La richesse peut contribuer à rendre fortuné (heureux), mais à elle seule ne saurait bâser le bonheur.

Foudre, fem., Blitzstrahl; foudre, masc., Kriegsheld; z. B. Pappenheim, ce foudre de guerre, s'élance à la tête de ses cuirassiers et anéantit l'ennemi comme la foudre.

Fourchu, gabelicht; jedoch sagt man für einen gespaltenen Fuß un pied fourché; z. B. selon le Diable boiteux l'Asmodée au pied fourché tenait à la main des branches fourchues d'olivier.

Franchise, vérité, sincérité, Freimüthigkeit, Wahrheit, Aufrichtigkeit; die Freimüthigkeit liegt im Charakter, die Wahrheit in der Rede, die Aufrichtigkeit im Gemüth; ein freimüthiger Mann, welcher mit Wahrheit liebt, wird

es mit Aufrichtigkeit gestehen, z. B. la franchise se rencontre généralement dans le caractère des français, quoique la vérité ne soit pas toujours dans leurs paroles et qu'on leur reproche un manque de sincérité. — La franchise est un mouvement spontané, la vérité ne peut et ne doit être qu'une et la même, la sincérité est la rosée d'une belle âme pleine d'amour et de bonté. On reproche aux soldats un excès de franchise, aux enfants et aux fous de dire toujours la vérité, aux âmes brulantes d'aimer avec trop de sincérité. On peut être vrai sans être franc, mais on est rarement très franc sans être vrai en même temps. De la franchise et de la vérité il y a encore loin j'usqu'à la sincérité qui est comme la quintessence des deux premières qualités.

Friand, lecker, leckerhaft, naschhaft, Feinschmecker, ist nur für Personen, welche sich vorzugsweise dem Naschvergnügen gut besetzter Tafeln hingeben, anzuwenden, gleich dem Worte gourmet, welches noch einen Weinfeinschmecker andeutet; gourmand, gefräßig, der gourmand liebt namentlich einen gut besetzten Tisch. Glouton, Vielfraß; goinfre et goulu haben gleiche Bedeutung; z. B. le glouton dévorant comme un homme qui a la faim-valle dégoute à table, le gourmand étonne et excite l'appétit des commensaux, le friand couronne ou fustige le cuisinier et le gourmet enfin examine, juge, approuve, condamne cuisine et cave.

Froideur, Kälte, als Gleichgültigkeit, Verachtung, froidure, Kälte der Luft; das erste ist also bildlich, das zweite aber im materiellen Sinne zu nehmen, z. B. j'ai supporté la froidure des climats, mais je n'ai pu endurer la froideur des grands.

Funérailles, obsèques, Synonymen, Leichenbegängniß; jedoch das Wort funérailles bezieht sich mehr auf die Trauer im Allgemeinen, während durch obsèques die Leichenbegleitung angedeutet wird; z. B. aux funérailles du grand Condé toute la France était en larmes et les mémoires contemporains nous disent que ses obsèques étaient dignes du deuil général. — La douleur préside aux funérailles, la piété conduit aux obsèques.

Furieux, wüthend, rasend, wenn es sich auf Menschen bezieht, welche nicht von Natur aus stets zur Wuth gereizt sind, sondern aus zufälligen Umständen sich hinreißen lassen ꝛc.; furibond, ein anhaltend Wüthender; furibonder, den Wüthenden spielen, ist nicht angenommen; z. B. un furieux est très à redouter, car son accès est imprévu, contre un furibond aumoins on est toujours en garde. Le furieux revient à toute sa lucidité, le furibond rarement.

G.

Gage, appointemens, honoraires, émolumens, salaire, paye etc., Geld-Entrichtung für geleistete Dienste; gage bedeutet Bedientenlohn, es ist demnach unrichtig, Offiziersgage zu sagen; appointemens ist für Besoldung der Staatsdiener, der Offiziere eines Heeres anwendbar; honoraires bedeutet die für litterarische Arbeiten, ärztliche Hilfe oder Beistand eines Rechtsanwaltes ꝛc. geleistete Zahlung; salaire, Arbeitslohn für Taglöhner, Gesellen u. s. w.; paye, Bezahlung der Unteroffiziere oder Soldaten, Monatgeld einer Komödiantentruppe; émolumens, zufällige Einnahmen eines

activen Staatsdieners, Accidenzien bei Verwaltungen; z. B. il est triste de voir que des **gages** de domesticité dépassent souvent les **appointemens** d'un loyal employé, mais il est plus triste encore de penser que les **émolumens** d'une sinécure puissent dépasser les **honoraires** d'un honnête avocat. La réduction des **salaires** et une trop minime **paye** du soldat engendrent bien du mécontentement. — Des **gages** assortis aux services à rendre, des **appointemens** proportionés aux besoins de l'époque, des **émolumens** moderés, des **honoraires** fixés par un juste tarif, un **salaire** qui permet de vivre sans souffrir la faim et enfin une **paye** non trop exigue, mais pour tous surtout, employés, officiers, ouvriers et soldats une **solde** bien reglée, voilà de grandes questions d'économie nationale.

Garde, gen. masc., wenn es sich auf eine oder mehrere Personen einer Gesammtheit bezieht, z. B. un garde marine oder de la marine, un garde royal, un garde national, oder ein Mann, welcher einer dieser Waffengattungen zugehört; garde ist aber gen. fem., wenn es sich auf ein ganzes Corps bezieht: la garde royale, la garde nationale; z. B. un **garde** de la **garde** impériale portait le drapeau aux adieux de Fontainebleau. — Trois **gardes** nationaux prêtèrent serment au nom de la garde nationale de Pantin.

Geai, Elster, Häher; man soll nicht schreiben noir comme du geai, sondern comme du jais, Schmelzglas, Gagath, schwarzes Bergwachs; z. B. dans l'opéra de la pie voleuse, le **geai** enleva des pierres plus précieuses que le simple **jais**.

Génie, officier de génie bedeutet einen Offizier von Talent, officier du génie aber einen Militair, welcher dem Geniecorps zugehört. Man kann also un officier du génie seyn, wenn man auch nicht officier de génie ist, z. B. le maréchal Vallé était non seulement un officier du génie, mais encore de génie.

Glissade, glissoire, das Gleiten, Ausglitschen; die Gleitbahn, Schleifbahn; das erstere bedeutet das Schleifen der Kinder auf dem Eise, das zweite die Schleifbahn selbst; z. B. la glissade sur cette longue glissoire me semble dangereuse.

Gouter, kosten, versuchen, hat drei Bedeutungen: gouter un mets, d'un mets und à un mets; 1) on goute un mets, wenn es sich um eine Speise handelt, welche einem schmeckt, 2) on goute d'un mets, wenn man von einer Speise zur Sättigung genießt, 3) on goute à un mets, wenn man eine Speise versucht in der Absicht einer Erhöhung des Geschmackes dieser Speise durch einen Zusatz; z. B. j'ai bu de ce vin, il ma fort gouté, puis je mangeai du roti sans gouter du jambon et le cuisinier aura bien gouté dix fois aux sauces, tant elles étaient bonnes.

Gouter, subst. masc., Vesperbrod; z. B. le gouter des collègiens est assaisonné d'une récréation.

Gros, épais, dick; das erstere wendet man an, wenn von dem ganzen Umfang eines Körpers die Rede ist, das zweite nur, wenn von dessen Breite gesprochen wird; épais wird auch figürlich gebraucht: un homme à cervelle épaise; z. B. Charles le gros était 29me roi de France. Louis VI dit le gros s'occupa beaucoup de l'affranchissement des serfs. Papst Leo der Dicke, le gros.

H.

Habileté, die Geschicklichkeit, habilité, die Fähigkeit, sind in ihrer Bedeutung und Anwendung nicht zu verwechseln; das erste bedeutet Geistesgaben, das zweite ein erworbenes Erbrecht; z. B. l'habileté que l'on montre à se faire une fortune ne prouve pas toujours l'habilité à succéder dans un cas d'héritage.

Hymne, gen. fem. in der Bedeutung eines geistlichen Lobgesanges, gen. masc. als Lobgesang der Alten auf ihre Götter und Helden; z. B. quelle différence entre une hymne de St. Ambroise et un hymne d'Homère!

I.

Imiter, suivre, nachahmen, folgen; z. B. imitez l'exemple des gens de bien et gardez vous de suivre celui des méchants.

Immatériel, in diesem Worte wie in den folgenden werden die beiden m stark betont: immatriculer, immédiat, immémorial, immense, immersion, immeuble, immaculé, imminence, immiscer, immobilier, immoderé, immoler, immonde, immoral, immortel, immuable, immunité etc.

Immanquable, unfehlbar, unausbleiblich, und immangeable, uneßbar, weichen allein von dieser allgemeinen Regel ab, indem das erste m wie n ausgesprochen wird.

L.

Labour und labourage, das Ackern, der Ackerbau, sind nicht zu verwechseln; das erste Wort bedeutet nur das einfache Bestellen eines Ackers, Gartens u. s. w., das zweite aber Ackerbau im Allgemeinen, z. B. je me livre avec délice au labourage, mais j'employe rarement des chevaux de labour.

Laideron, häßlich, ohne fem., z. B. une reine laideron trouve toujours petit prince qui ne l'est pas.

Larron, masc., Dieb; larronnesse, fem.; z. B. les honnêtes larrons et les larronnesses pudibondes de Mr. Eugène Sue sont d'un très dangereux exemple.

Lecteur, liseur, Vorleser, Leser; lecteur ist ein academischer Titel und hat meistens auf einen öffentlichen Lehrer oder den Vorleser eines Fürsten Bezug; liseur ist ein Jeder, welcher mit Freude und viel liest; z. B. les plus grands liseurs ne seraient justement pas les plus distingués lecteurs.

M.

Malentendu, quiproquo, Mißverstand, Irrthum, Versehen; malentendu sagt man, wenn etwas schlecht verstanden wurde, quiproquo, wenn man eine Sache mit einer andern verwechselt hat.

4

Maniaque, lunatique, toll, unsinnig; mondsüchtig; das erstere sind Tollheiten ohne Unterlaß und bestehen in sonderbaren Eigenheiten, das zweite befällt aber Personen nur zu gewissen Zeiten, z. B. un maniaque est plus insupportable qu'un lunatique, ce dernier vous laisse aumoins du repos.

Matinal, matineux, matinier; das erste Wort bezieht sich auf eine Person, welche früh aufsteht, ohne eine Gewohnheit daraus zu machen; das zweite auf eine Person, die gern früh aufstehet; das dritte auf eine Sache, welche dem Morgen zugehört; z. B. le bedouin matinal quand il s'agit d'une attaque, fait seller son palefroi par ses esclaves matineux et dirige sa course d'aprés l'étoile matinière.

Méfiance, défiance, Mißtrauen, Argwohn; méfiance, Mißtrauen, ist eine stete Furcht betrogen zu werden, défiance, Argwohn, ein Zweifel in gute Eigenschaften der Menschen oder der Sachen; z. B. la méfiance rend un homme trés malheureux et par la défiance on est aussi souvent dupe que par la confiance.

Métier, profession, art, Handwerk, Geschäft, Kunst; das erste bedeutet einfach die Eigenschaft des Handwerkes, das zweite bezieht sich auf Geschäfte der Gewerbe, den Beruf, welchem man folgt, und das dritte lediglich auf die Kunst, die natürliche Geistesfähigkeit oder Geschicklichkeit, welche man anwendet in künstlerischer Beziehung; z. B. le métier fait l'homme de travail; la profession l'homme d'un tel ordre; l'art fait l'artiste. — Le métier du soldat est de défendre la patrie; la profession de l'avocat de se vouer à l'opprimé; l'art les illustre tous deux, quand ils ont bien mérités de la patrie.

N.

Néologie, néologisme, die Erfindung, der Gebrauch neuer Wörter, und Neuerungssucht in Beziehung der Sprachen; das zweite ist also Mißbrauch des ersten Begriffes, wie z. B. j'aime la néologie pleine de gout d'un Racine, mais je désapprouve le néologisme des poëtes romantiques. — Le progrès des sciences positives exigeait une féconde néologie; le jargon romantique enfante un néologisme ridicule.

Nue, nuée, nuage, die höchste leichte Wolke, die schwere Wolke und das gedrängte Gewölk; also sagt man z. B.: tomber des nues, aus den höchsten Wolken, vom Himmel fallen; une nuée de canards, eine große wolkenartige Menge von Vögeln; avoir un nuage devant les yeux, nicht hell sehen, gleichsam von einem dichten Nebel des Lichtes beraubt seyn; z. B. Napoléon tomba des nues, quand on lui montra les propositions du traité de Chatillon et méprisa la nuée d'ennemis qui entourait ses bataillons en fondant sur lui comme un nuage.

O.

Office, gen. masc. als Amt, Dienst u. s. w., gen. fem. als Speise- und Tischgeräthkammer; z. B. à la Chartreuse de Grènoble l'office est très petite vû

que l'office divin y absorbe presque l'heure des repas.

Ombreux, ombrageux, schattig; scheu, mißtrauisch; dieses letztere (ombrageux) sagt man nur von Menschen oder Thieren; z. B. les hommes ombrageux aiment parcourir les vallées ombreuses.

Os, ossemens, das Bein, die Gebeine; z. B. en enlevant les ossemens du mont Morat on trouve plus d'un os fracturé en quatre par les hallebardiers suisses.

Oublier à heißt: eine Sache gänzlich verlernen, de, etwas vernachlässigen; z. B. l'âge me fit oublier la danse et à faire des armes, mais ne me fera jamais oublier d'aimer mes condisciples et d'écrire à mes vieux camarades de collége.

Ouvrage de l'ésprit heißt es von allen menschlichen Erfindungen in Künsten und Wissenschaften, ouvrage d'ésprit von jedem leichtern literarischen Produkte; z. B. les analyses de Berzelius sont un ouvrage de l'ésprit humain. — Le feuilleton de Mr. Jules Janin est un ouvrage d'ésprit.

P.

Pardonner, verzeihen, vergeben: on pardonne, mit dem Accusativ, wenn es sich um Sachen handelt; mit à, wenn von Personen die Rede ist; z. B. Napoléon pardonnait une faute, mais il n'a jamais dû pardonner à des lâches et à des traîtres.

Partager, theilen ꝛc.; dieses Zeitwort wird gebraucht mit avec, entre und aux. Avec wird angewendet in der Bedeutung von theilen, wenn man einen Theil für sich behält, entre im Falle der Theilende sich nichts aneignet, und aux, wenn man die Gabe Anderer spendet; z. B. c'est le devoir de chaque chrétien de partager son bien avec les pauvres; toutefois un St. Vincent de Paul ne distribuait non seulement le sien entre eux, mais il était encore chargé de partager le bien d'autrui aux pauvres de Paris.

Passager, passant, vorübergehend, gangbar; diese wohl zu unterscheidenden Wörter werden äußerst häufig von Franzosen verwechselt, man spricht also richtig z. B. une troupe passagère et une rue passante.

Peindre, peinturer, malen, anstreichen; das erste sagt man vom künstlerischen Auftragen mehrerer Farben, das zweite aber nur vom Anstreichen mit einer einzigen Farbe; z. B. pour bien peindre il faut une palette assortie de toutes couleurs, pour peinturer il n'en faut qu'une.

Perméable, pénétrable, durchdringlich; ein Körper heißt perméable, wenn er andere Körper, als Staub, Nässe ꝛc. durch sich hindurchdringen läßt, pénétrable aber, wenn er imponderable Körper, z. B. Licht, Wärme durch sich dringen läßt, oder wenn man die Undurchdringlichkeit figürlich übertreibt; z. B. la toile cirée du Chasseur d'Afrique est certainement perméable, mais son bataillon n'est guère pénétrable.

Platine, Platina, Flintenschloßblech, gen. masc. als Metall und gen. fem. als Flintenstück; z. B. le platine russe est très en usage pour tabatières; — la platine d'un fusil anglais se distingue par son poli.

Pléonasme, ein im Französischen am häufigsten vorkommender überflüssiger Ausdruck; die gewöhnlichsten sind folgende: arrière, zurück, mit reculer, zurückgehen; assez, genug, mit suffisant, genügsam; beaucoup, viel, mit remplir, füllen; brillant, glänzend, mit éclat, Glanz; inanimé, unbelebt, mit cadavre, Leichnam; malgré, wider Willen, mit forcer, zwingen; orageux, stürmisch, mit orage, Sturm; de part et d'autre, von beiden Seiten, und réciproque, gegenseitig; petit, klein, und peu, wenig; vîte, geschwind, mit dépêcher, beschleunigen; — also: reculer en arrière; assez suffisant, remplir de beaucoup; un éclat brillant; cadavre inanimé; forcer malgré; une tempête orageuse; reproches réciproques de part et d'autre; un petit peu; dépêcher vîte sind fehlerhafte Redensarten.

Plier, ployer, falten, biegen, sind in ihrer Anwendung nicht zu verwechseln; z. B. l'Albanois se met à genoux sur son vêtement plié pour y ployer son arc.

Poudrier, poudrière, Streubüchse und Schießpulver-Behälter; z. B. il serait dangereux en cachetant une lettre de confondre la poudrière avec le poudrier.

Propre à, propre pour, geeignet; propre à bedeutet die Fähigkeit, den Beruf, die Bestimmung, propre pour, die Möglichkeit, dem Berufe nachzukommen; z. B. Napoléon était non seulement propre aux armes, sa robuste santé le rendait encore propre pour les armes.

R.

Rapport à, rapport avec, Bezug haben; eine Sache hat rapport à zu einer andern, wenn sie von dieser abhängt, von ihr kommt, avec, wenn sie ihr gleicht; z. B. les effets ont rapport aux causes; un facsimile a rapport avec l'original.

Recouvrer, recouvrir, wieder erlangen, bedecken; das erste heißt: verlorene Rechte wieder erlangen, das zweite bedeutet: die mechanische Arbeit des Bedeckens, z. B. eines Daches, Topfes.

Région, contrée, pays, Gegend; das erste wendet man an, wenn die Rede von einem Lande ist in Bezug auf Erhöhung von der Meeresfläche; contrée sagt man von Gegenden in Betracht des Aequators, und pays, wenn von Klima, Lage und Bewohnern einer Gegend die Rede ist.

Régler, rayer, Linien und Streifen ziehen; das erste Wort bedeutet ein regelmäßiges Liniren mit Lineal, das zweite ohne Lineal.

Reste, au reste, aber, du reste, jedoch; z. B. il est philosophe, au reste homme du monde; il est bourru, du reste bienfaisant.

Rien, servir de oder à rien, das erste wird für einen Gegenstand angewendet, welcher durchaus nicht mehr zu gebrauchen ist, das zweite aber, im Falle man den benannten Gegenstand bei einer andern Gelegenheit brauchen kann; z. B. par reconnaissance il nourrit un cheval qui ne lui sert

de rien. — Prenez mon cheval, car il ne me sert à rien aujourd'hui.

Rustaud, rustre, bäuerisch, flegelhaft; fehlerhafte Erziehung gestaltet einen zum rustaud, launenhafter Charakter zu einem rustre; das erste liegt unbedingt in der Erziehung, das zweite im Wesen; z. B. le fameux Souvarow était non seulement rustaud, mais encore rustre.

S.

Sableux, sablonneux, sandig; das erste sagt man nur vom Mehl, wenn es sandig ist, das zweite von einer sandigen Gegend; z. B. on est regalé d'un pain sableux dans les plaines sablonneuses de la Poméranie.

Seing, signature, Unterschrift; in der ersten Bedeutung heißt es: eine Privatschrift, in der zweiten: Unterschrift zu öffentlichem Gebrauche; z. B. des promesses sous seing privé; un contrat se fait par la signature.

Semer, ensemencer, säen, besäen; semer gebraucht man in Beziehung auf die Getreidearten, ensemencer in Bezug auf das Feld; z. B. on sème le blé, on ensemence les champs.

Signe, signal, Andenken, Zeichen, in ihrer Anwendung nicht zu verwechseln; z. B. il lui fit un signe d'adieu au moment où le signal du débarquement fut donné.

Sortir, kommen rc.; man soll sagen je viens d'être malade und nicht je sors d'être malade; mit avoir und être: wenn die Person von einem Ausgang wiederum zurück-

gekehrt ist, so wendet man avoir, wenn sie noch nicht zurück ist, être an.

Sourd-muet, sourd et muet, taubstumm, taub und stumm; das erste bedeutet eine Person, welche taubstumm geboren, das zweite aber eine Person, bei welcher die Stummheit unabhängig von der Taubheit ist; z. B. l'abbé de l'Epée était le père du malheureux sourd-muet. Cette blessure à la tête le rendit sourd et muet.

Souvenir, ressouvenir, sich erinnern; das zweite Wort wendet man nur an, wenn es sich um längst vergangene Sachen handelt.

Suppléer une chose heißt: eine Sache ergänzen, suppléer à une chose, eine Sache ersetzen.

T.

Témoin, Zeuge; es ist ein großer Unterschied zwischen je vous prends à témoin und je vous prends pour témoin, das erste bedeutet: das Zeugniß anrufen, das zweite: den Zeugen annehmen; z. B. il prit le ciel à témoin! je vous prends pour mon témoin dans cette affaire d'honneur.

Tomber, fallen; tomber par terre heißt: der Länge nach stürzen; tomber à terre, wenn die Rede ist von einem Gegenstand, welcher von oben fällt.

Toucher, anrühren, spielen; z. B. toucher le clavecin, l'orgue, das Clavier, die Orgel spielen; battre la caisse, le tambour, timbale, trommeln, Pauken schlagen;

donner du cor, Waldhorn blasen; pincer la harpe, Harfe spielen; das Zeitwort jouer wendet man aber bei allen Instrumenten an.

Transes, angoisses, Angst; das erste bedeutet die Empfindung der Furcht, das zweite Marter des Schmerzens; z. B. les transes précèdent ordinairement les angoisses de la mort.

V.

Vacances, vacations, Ferien, Ausruhzeit; das erste wendet man auf Schüler an, das zweite auf Gerichtshöfe.

Valet, laquais, Bediente; der erste ist ein Mensch, dessen Dienste man bedarf, der zweite aber gehört zum Gefolge, also der eine zur Nützlichkeit, der andere zum Prunk.

Venimeux, vénéneux, giftartig; das erste sagt man von Thieren, das zweite von Pflanzen; z. B. le scorpion est un animal venimeux. La ciguë une plante vénéneuse.

Vices de langage, fehlerhafte Redensarten, welche in der eleganten Sprache zu meiden sind, z. B. poursuivre sa pointe, fortsetzen; battre à plate couture, gänzlich schlagen; envoyer faire faire, absenden u. s. w.

Ville, en, oder à la ville, in der Stadt; das erste bedeutet so viel, als nicht zu Hause seyn, das zweite, daß man in der Stadt sich befindet, im Gegensatze des Landaufenthalts.

Vogue, mode, Ruf, Mode; das erste bedeutet einen auf Erfolg begründeten Ruf; man sagt also z. B. cette

marchande est en vogue parcequ'elle vend des chapeaux à la mode.

Voie, moyen, Weg, Mittel; das erste gibt die Richtung an, das zweite ruft den Erfolg hervor; diese Worte werden von Franzosen öfters verwechselt.

Voir, regarder, sehen, betrachten, sind in ihrer Wortbedeutung nicht zu verwechseln.

Volume, tome, Band, Theil; das erste Wort hat Bezug auf den Einband, das zweite auf die Eintheilung des Werkes; z. B. l'édition de Schiller en un tome fut reliée en trois volumes.

Benennung

der

Stimmen (Laute) der Thiere.

L'abeille et la mouche bourdonnent, die Biene und die Mücke sumsen.

L'aigle trompette, der Adler schreit.

L'allouette grisole ou tirelire, die Lerche kräuselt.

L'âne brait, der Esel schreit.

Le buffle souffle, beugle, der Büffel brüllt.

La caille carcaille, margotte, die Wachtel schlägt.

Le canard nasille, die Ente näselt.

Les gros chiens aboient, die großen Hunde bellen.

Les petits chiens jappent, die kleinen Hunde kläffen.

La cigale craquette et chante, die Grille knistert, zirpt.

Le cheval hennit, das Pferd wiehert.

Le cochon grogne, das Schwein grunzt.

La colombe et le ramier gémissent, die Turteltaube und die Holztaube stöhnen.

Le coq coqueline et chante, der Hahn kräht.

Le corbeau croasse, der Rabe krächzt.

La grenouille coasse, der Frosch quakt.
Le crocodile lamente, das Krokodil jammert.
Le dindon glougtoute, der Welschhahn kollert.
L'éléphant barète, der Elephant schreit.
L'épervier, le lapin et le renard glapissent, der Sperber, das Kaninchen und der Fuchs kreischen.
Le faon râle, das Hirschkalb röchelt.
Le hibou huc, die Eule zischet.
L'hirondelle gazouille, die Schwalbe zwitschert.
La huppe pupule, der Wiedehopf schreit.
Le lion rugit, der Löwe brüllt.
Le loriot, le merle et le serpent sifflent, die Goldammer, die Amsel und die Schlange pfeifen.
Le milan huit, der Hühnergeier schreit.
Le moineau pépie, der Sperling schreit.
Le paon braille, der Pfau plärrt.
Le perroquet cause, der Papagei schwätzt.
La pie jacasse, jabote, die Elster plappert.
Le pigeon roucoule, die Taube girrt.
La poule glousse, das Huhn gluckt.
Les petits poulets piaulent, die kleinen Hühner pipen.
Le rossignol ramage, die Nachtigall singt.
Le sanglier gromelle, das wilde Schwein murrt.
Le taureau mugit, der Stier brüllt.
Le tigre rauque, der Tieger brüllt.

Von allen Thieren, deren Sohlen hornartig sind, sagt man: pied, Fuß; pate, Pfote, aber von allen, bei welchen dieser Theil ohne Horn ist, les serres, z. B. die Klauen bei allen Raubvögeln.

Bouche, Mund bei den vierfüßigen Thieren, z. B. Pferd, Esel, Elephant.

Gueule, Rachen von allen Raubthieren.

Bec, Schnabel bei allen Vögeln.
Groin, Rüssel des zahmen Schweins.
Museau, Schnautze des Fuchses, des Wiesels.
Mufel, Schnautze des Stiers, Löwen.
Les défenses, die Hauzähne des Elephanten, Ebers.
Hure, Kopf des Wildschweins, Hechts.
Le bois du cerf, Hirschgeweih.
La corne du rhinocéros, das Horn des Rhinoceros.
Les os d'une baleine, d'un sèche, Knochen eines Wallfisches, Blackfisches; bei allen andern Fischen aber arêts, Gräten.

Verzeichniß

der

Wörter, in welchen das h stark betont wird.

Hacher.	Hangar.
Hachette.	Hanneton.
Hachure.	Hanter.
Hagard.	Happer.
Haie.	Haquenée.
Haillon.	Harangue etc.
Haine nebst Ableitungen	Harasser.
Halage.	Harceler.
Hâle etc.	Hardes.
Hallage.	Hardi etc.
Halle.	Harem.
Hallebarde.	Hareng.
Hallier.	Hargneux.
Haloir.	Haricot.
Hamac.	Haridelle.
Hameau.	Harnacher.
Hanche.	Harnais.

Haro.
Haros.
Harpe.
Harpie.
Harpon.
Hassard etc.
Hâte etc.
Haubans.
Haubert.
Hausse.
Haut etc.
Hâve.
Havre.
Hêler.
Hennir.
Henriade.
Hérault.
Hèro.
Hérisser.
Hernie.
Heron.
Héros.
Herse.
Hêtre.
Hibou.
Hideux.
Hisser.
Hochet.
Homard.
Hongre.
Honnir.
Honte etc.
Hoquet.
Horde.
Horion.
Hotte.
Hottentot.
Houblon.
Houe.
Houille.
Houle etc.
Houlette.
Houppe.
Houppelande.
Houspiller.
Houssard.
Houssine.
Houx.
Hoyau.
Huche.
Huée.
Hugenot.
Humer.
Hune.
Huppe.
Hure.
Hurlement.
Hutte.

Fremde Wörter,

welche im

französischen Sprachgebrauch äußerst häufig vorkommen.

Ab irato, aus Zorn.
Adagio, langsam.
Ab ovo, von Beginn.
Ad honores, Ehren halber.
Ad libitum, nach Belieben.
Affettuoso, langsam.
Allegrino, belebt.
Andante, langsam.
Comfortable, bequem.
Dandy, Zierbengel.
Efendi, Gesetzesbeamter bei den Moslems.
Fashionable, modisch.
Groom, Reitbediente.
Habeas corpus, Freiheit unter Gewährleistung.
Légat a latere, päpstlicher Gesandter.
Larghetto, langsam.
Licet, Erlaubniß.

Libretto, Operette.
Mezzoforte, halbstark.
Mordicus, mit Hartnäckigkeit.
Motus, ruhig.
Nescio vos, ich schlage es ab.
Quintetto, Musik in fünf Theilen.
Raout, Gesellschaft.
Veto, Einspruch.

Verzeichniß

der

Wörter, welche Schwierigkeit in der Aussprache machen

nach dem

Omnibus du langage (7. Auflage).

	Man spreche aus: *)
Abbaye, couvent	Abéï.
Aéré, en bon air	A-é-ré.
Ais, planche	Aiss.
Aiguiser	Ai-gü-iser.
Album	Albomme.
Alguasil, gendarme espagnol . .	Algouasil.
Almanach, calendrier	Almana.
Aloès, arb. des Indes, pl. . . .	Aloèsse.
Amen, ainsi soit-il	Amenn.
Anachorète, ermite	Anakorête.
Anachronisme, erreur de date .	Anakronisme.
Ananas, fruit d'Amérique . . .	Anana.
Angoisse	Angoice.

*) Nach den Regeln der franz. Prononciation und dem Sprachgebrauch.

	Man spreche aus:
Anoblir, rendre noble	A-noblir.
Aoriste, passé simple	Oriste.
Aorte, artère	A-orte.
Août, mois	Oû.
Appendice	Appindice.
Aquarelle, lavis colorié	A-couarelle.
Aquatique, qui habite l'eau . .	Acouatique.
Archidiacre, au-dessus de curé	Archi-diacre.
Archiépiscopal, d'archevêque .	Arkiépiscopal.
Archontes, magistrats grecs . .	Arkontes.
Ardemment	Ardaman.
Argutie, vaine subtilité	Argu-cie.
Aristocratie, gouvernement des nobles	Aristocracie.
Arsenic	Arseni.
As, carte, monnaie ancienne . .	Asse.
Asthmatique	Asmatique.
Astringent, qui resserre	Astrinjan.
Avant-hier	Avantière.
Avril	Avrill'.
Babil	Babill'.
Bacchanal, bruit	Baccanal.
Badaud, niais	Badô.
Balsamique, qui tient du beaume	Balzamique.
Baptiser	Batisé.
Baptismal	Baptismal.
Baril, petit tonneau	Bari.
Bayer, regarder bouche béante	Bé-ier.
Beefteak	Biftek.
Belvéder, pavillon élevé	Belvedère.

	Man spreche aus:
Bey, gouverneur turc	Bê.
Bienheureux, saint	Bienneureux.
Bis, brun.	Bi (pain bis).
Bis, encore une fois	Bisse.
Boeufs	Beu.
Blocus, action de cerner une place	Blocuss'.
Bourg, gros village	Bourc.
Brut, qui n'est pas poli	Brute.
Caleçon	Calsson.
Catéchumène, qu'on catéchise .	Catékumène.
Cep, pied de vigne	Cê.
Cerf, quadrupède	Cèr.
Chaos, confusion	Kao.
Chenil, logement sale	Chenie.
Cheptel, bail de bestiaux . . .	Chê-tè-le.
Chiromancie, divination par les mains	Kiromancie.
Choléra, maladie	Coléra.
Choriste, chantre du choeur. . .	Koriste.
Chrême, huile sacrée	Krême.
Chrétienté	Chrétien-té.
Curaçao, liqueur	Curasso.
Damnation, peine des damnées	Dânation.
Dartre	Dar-tre.
Décemvir, l'un des dix magistrats de Rome	Décemm'vir.
Décorum, bienséance	Décoromme.
Denier, fraction de monnaie. .	De-nié

	Man spreche aus:
Désert.	Dé-sêr.
Désir	Dé-zir.
Dey, gouverneur de Tunis. . .	Dê.
Diagnostiques, symptômes . . .	Diag-gu'nostiques.
Digestion	Diges-tion.
Distinct, clair	Distinqt.
District, juridiction	Distrik.
Dot, bien.	Dotte.
Douairière, qui juit du douaire	Douârière.
Echiner, rompre l'échine . . .	E-chi-né.
Echo, son réfléchi.	Eko.
Eden, paradis terrestre.	Edenne.
Emmener	En-mener.
Enivrer	En-ivrer.
Ennoblir, rendre illustre. . . .	En-noblir.
Ennui, langueur d'esprit	En-nui.
Enorgueillir	En-orgueillir.
Equateur, cercle de la sphère .	Ecouateur.
Equestre, à cheval	E-cuestre.
Equilatéral	E-cui-latéral.
Estomac	Estoma.
Et caetera	Ett'cétéra.
Etang	Etan.
Eucharistie, sacrement	Eukaristie.
Examen, recherche	Examin.
Exarchat, dignité	Exarka.
Exempter	Examté.
Exemption	Excmp-sion.
Exhausser, élever plus haut . .	Exaucé.

	Man spreche aus:
Facétie, plaisanterie	Facécie.
Faon, petit d'une biche	Fan.
Factotum, qui se mêle de tout	Factotomme.
Factum, mémoire pour un procès	Factomme.
Fat, homme épris de lui-même	Fatte.
Faubourg	Faubour.
Gageure, pari	Gajure.
Gangrène	Gangraine.
Géognosie, connaissance des substances minérales	Géo-gn'nosie.
Gestion, action de gérer	Ges-tion.
Gisent (ils), ils sont étendus . .	Gissent (ils).
Gluten, ciment naturel	Glu-tè-ne.
Grammaire	Gram-maire.
Gui, plante	Ghi.
Hennir	Hanir.
Hymen, mariage	Himenn'.
Idem, le même	Idemm'.
Igname, plante	I-gu'-name.
Ignée, de la nature du feu . .	Ig-née.
Imbroglio, confusion	Imbrolio.
Immédiat, sans intermédiaire .	Imm'médiat.
Impéritie, défaut d'habileté . .	Impéricie.
Impregnation, act. d'impregner	In-preg-nation.
Impregner, charger de parties étrangères	Impregné (gn mouil.)
Incognito, sans être connu . .	Incognito (gn mouil.)
Indemne, dédommagé	In-dem'ne.

	Man spreche aus:
Indemniser, dédommager. . . .	Indamnisé.
Inertie, inaction.	Inercie.
Inexpugnable, qu'on ne peut prendre d'assaut.	Inexpug-nable.
Inextinguible, qui ne peut s'éteindre	Inextingu-i-ble.
Inhérent, joint par naturel . .	Inèran.
Inquarto	Incouarto.
Instinct, esprit des animaux . .	Instin.
Intérim, entre temps	In-térime.
Isthme, langue de terre entre deux mers	Isme.
Item, de plus	Itemm'.
Lacs, piége	Lâ.
Laps, espace de temps	Lapce.
Lazzi, quolibet	Lazi.
Legs, ce qui est légué	Lé.
Lest, poids au fond du navire	Leste.
Lingual, de la langue	Lingoual.
Mameluk	Mamelouck.
Mat, lourd, compact	Matte.
Maximum, le plus haut degré .	Maximomme.
Memento, marque pour se souvenir	Mémento.
Mezzo, milieu	Metzo.
Minimum, le moindre degré. .	Minimomme.
Minutie, bagatelle	Minucie.

	Man spreche aus:
Néanmoins, toutefois	Néan-moins.
Nerfs, tendons des muscles . .	Ner.
Oignon, plante	Ognon (gn mouillés).
Opium, suc de pavot	Opiomme.
Orang-outang, grand singe à face humaine	Oran-outan.
Orchestre	Orkestre.
Osciller, se balancer	Osci-ller.
Pensum, punition d'écolier . .	Pinsomme.
Péril, risque, danger	Périll'.
Phthisie, maladie des poumons	Ftisie.
Pluriel	Pluriell.
Portion	Porcion.
Potion, breuvage	Pocion.
Préséance, prérogative	Précéance.
Prognée, nom de mythol. . . .	Prog-né.
Prophétie, prédiction	Profécié.
Punch, boisson	Ponche.
Quadragénaire âgé de 40 ans .	Couadragénaire.
Quaker, sectaire	Couakre.
Questeur, chargé des dépenses	Cu-é-steur.
Quiétisme, système des quiétistes	Kiétisme.
Quintal, cent livres pesant . . .	Kintal.
Quintuple, 5 fois autant	Cuintuple.
Regnicole, naturel d'un pays .	Reg-nicole.
Respect	Respê.

	Man spreche aus:
Rhum	Rom.
Roide	Raide.
Roideur.	Raideur.
Rumb, aire de vent.	Rombe.
Saône, rivière	Sône.
Sculpture	Sculture.
Scholie, note critique	Skolie.
Second	Se-gond.
Secrétaire	Secré-taire.
Semoule, pâte en petits grains	Se-moule.
Serf, espèce d'esclave	Serffe.
Sloop, chaloupe, corvette . . .	Sloup.
Schiste, pierre lamellée	Chiste.
Spleen, dégoût de la vie. . . .	Spline.
Solennel, pompeux	Solanel.
Saoûl, rassasié, ivre	Sou.
Stagnation, en état immobile .	Stag-nacion.
Stathouder, ancien chef de la Hollande	Sta-toudère.
Suprématie, droit de supériorité	Suprémacie.
Symptôme, signe	Sintôme.
Tabac, plante, poudre	Taba.
Tact, sens du toucher	Tac.
Taon, grosse mouche	Tan.
Te Deum	Té déomme.
Théocratie, gouvernement des prêtres	Théocracie.

	Man spreche aus:
Vade mecum, objet qu'on porte avec soi	Vadé mécomme.
Veni mecum, idem	Véni mécomme.
Vermicelle, pâte à potage . . .	Vermichèle.
Vésicatoire	Vezicatoire.
Violoncelle, basse du Violon .	Violonchêlle.
Vis, pièce cannelée en spirale	Vice.
Wisk, jeu de cartes	Ouisk.
Wiski, cabriolet léger	Ouiski.
Zest	Zeste.



